

## B. Der äußere Inselgürtel.

Er besteht theils aus hohen, theils aus niedrigen Koralleninseln. Sie sind von lichtbraunen Malaien bewohnt, unter denen das Christentum Eingang gefunden hat.

a. Den Deutschen gehören die Marschallinseln, die Karolinen, die Mariānen und die größeren der Sandwainseln (s. Anhang).

b. Den Franzosen gehören die Gesellschaftsinseln mit der Hauptinsel Tahiti, dem schönsten der australischen Eilande.

c. Zu den Vereinigten Staaten von Amerika gehören die Sandwichinseln [händuitisch—] und die östlichen Samoainseln.

Aufgaben: 1. Welche Insel ist dem Carpentariagolfe vorgelagert? 2. Welche Straßen scheiden a) Tasmanien, b) Neuguinea vom Australfestlande? 3. Welche der australischen Inseln ist eine Doppelinsel? 4. Nenne die Inselgruppen, die a) nach N.O., b) nach O., c) nach S.O. am weitesten von dem Festlande entfernt sind! 5. Warum ist das Klima am Carpentariagolfe wärmer als an der Südküste? 6. Warum ist Inner-Australien sehr trocken? 7. Aus welchen Ursachen läßt sich die Pflanzenarmut des Australfestlandes erklären?

## II. Allgemeine Erdkunde.

## A. Von der Naturbeschaffenheit der Erde.

## 1. Klimalehre.

273] 1. Abnahme der Wärme mit der Entfernung vom Äquator. Bei der Betrachtung Rußlands findet sich: der s. Teil hat lange, heiße Sommer, im n. Teile dagegen dauert der Winter 8 Monate. Das ergiebt das Gesetz: Ein Land ist um so kälter, je weiter entfernt es vom Äquator liegt. Hiernach unterscheidet man auf der Erdoberfläche 5 Gürtel oder Zonen: 1) die heiße Zone zwischen den Wendekreisen, 2) die nördliche gemäßigte Zone zwischen dem Wendekreise des Krebses und dem n. Polarkreise, 3) die südliche gemäßigte Zone zwischen dem Wendekreise des Steinbocks und dem s. Polarkreise, 4) die nördliche kalte Zone innerhalb des n. Polarkreises, 5) die südliche kalte Zone innerhalb des s. Polarkreises.

274] 2. Abnahme der Wärme mit der Höhe über dem Meere. In den Alpen (und allen Gebirgen) findet sich, daß in den Thälern die größte Wärme herrscht; je höher man steigt, desto kälter wird es; ist das Gebirge hoch genug, so deckt ewiger Schnee die höchsten Gipfel. Das ergiebt das Gesetz: Ein Land ist um so kälter, je höher es über dem Meere liegt.

275] 3. Festlands- und Inselklima. Wenn Wasser und Erde unter gleichem Winkel von der Sonne bestrahlt wird, so findet sich, daß in gleichen Erwärmungszeiten die Erde viel höher erwärmt wird, als das Wasser; hört die Bestrahlung auf, so erkaltet die Erde schneller als das Wasser. Demnach werden große Landmassen schneller erwärmt als große Wassermassen; sie kühlen sich aber auch schneller ab als diese. Werden diese Sätze auf die Erdoberfläche angewendet, so ergiebt sich folgendes Gesetz: Küstenländer haben kühle Sommer und milde Winter, Binnenländer heiße Sommer und kalte Winter. Hiernach unterscheidet man See- und Festlandsklima.